

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

91 (24.2.1919) Mittagausgabe

hatte von den Ereignissen, die sich in Mannheim abgespielt hatten, keine Ahnung und wurde daher durch die am Morgen an den Litsch...

An das badische Volk!

Seit dem Tage der Revolution hat das badische Volk die Ordnung im Lande aufrecht erhalten. Die überwältigende Mehrheit des badischen Volkes will auch weiter Frieden und Ruhe...

Die Badische vorläufige Volksregierung erklärt deshalb hiermit den

Belagerungszustand

über die Republik Baden.

Mit sofortiger Wirkung werden verboten:

- 1. Alle Versammlungen.
2. Alle Menschenansammlungen auf Straßen und Plätzen.
3. Umzüge aller Art.
4. Das Tragen von Waffen durch Personen, die nicht von der Regierung oder ihren Behörden dazu ermächtigt sind.
5. Jede Verbreitung von Flugchriften und Handzetteln, sowie der Vertrieb von Zeitungen auf Straßen und Plätzen.

Die Polizeistunde wird auf 7 Uhr festgesetzt; alle öffentliche Lokale, Wirtschaften, Vergnügungsorte, Theater, Lichtspielhallen und dergl. sind abends 7 Uhr zu schließen...

Die Beschränkungen der Strafprozessordnungen hinsichtlich der Verhaftung, Beschlagnahme und Durchföhrung sind aufgehoben.

Die Organe der Regierung sind ermächtigt, jeden, der es unternimmt, die öffentliche Ruhe und Ordnung zu stören oder den Bestand des Staates oder der gegenwärtigen Regierung zu gefährden, zu verhaften.

Mitbürger! Wir wissen, daß hinter diesen Anordnungen auch der Wille der Reichsregierung, des Reichspräsidenten Ebert, des Reichsministeriums Scheidemann steht. Wir wollen nicht Vorgänge wie im Ruhrgebiet, wie in München und Berlin erleben. Euerer Einsicht soll dafür sorgen, daß in Baden kein Bruderblut fließt.

Karlsruhe, den 22. Februar 1919.

Die Badische vorläufige Volksregierung.

Der Präsident: Geiß.

Die Minister:

Dietrich, Dr. Haas, Markloff, Marum, Küdert, Stodinger, Trunk, Dr. Wirth.

Mitbürger!

Die vorläufige Volksregierung war gezwungen, den Belagerungszustand zu erklären. Wir billigen diesen Schritt und sehen geschlossen hinter der vorläufigen Volksregierung. Von Euch allen in Stadt und Land erwarten wir das gleiche.

Namens der Zentrumspartei: Dr. Schöfer.

Der Sozialdemokratischen Partei: Geiß.

Der Deutsch-Demokratischen Partei: Summel.

Karlsruhe, den 22. Februar 1919.

An das badische Volk!

Arbeiter- und Volksräte!

Gerechte Empörung über die Mordmorde in München erfüllt Euch, aber Erregung ist ein schlechter politischer Berater. Terroristische Elemente versuchen, diese Ereignisse mit reaktionären Bestrebungen in Zusammenhang zu bringen...

Ungeahntes Elend für unser erschöpftes Volk wäre die Folge der zweiten Umwälzung. Auch die durch die Nationalversammlung geschaffenen Organe der Revolution würden dadurch wieder in Frage gestellt...

Das revolutionäre Proletariat steht im Verein mit den Soldaten seit Beginn der Revolution hinter der vorläufigen Volksregierung, die mit ihrer Autorität unsere Forderungen stützt.

Ein Teil der bürgerlichen Presse hat zwar durch eine zügellose Heße gegen die Soldaten, Arbeiter und Volksräte und ohne sich über die Wirkung dieser Heße im Klaren zu sein, die Stimmung geschaffen, aus der eine zweite Umwälzung herauswachsen könnte. Das Proletariat läßt sich aber nicht von seinem klar erkannten politischen Ziel abdrängen; es bleibt auf dem Boden der Gerechtigkeit und der Demokratie, auf dem allein nur die Früchte der Revolution herauswachsen können.

Arbeiter, Beamte, Bauern, jetzt gilt es, unser bei Beginn der Revolution gegebenes Wort einzulösen, das heißt in ruhiger Arbeit den sozialistisch-demokratischen Volksstaat aufzubauen. Mit allem Nachdruck stemmen wir uns gegen jeden Fiskusversuch, von welcher Seite er immer kommen möge. Blliges Einverständnis zwischen den allein ausschlaggebenden Faktoren, Regierung und Landeszentrale der A., B. und V. Räte sowie dem Landesauschuß der Soldatenräte ist in dieser Frage hergestellt.

Siebt ohne jede Sorge und im Geiste der Ordnung bereit, führt nur die von uns gegengezeichneten Befehle aus!

Für die Landeszentrale und den Eserrat der Arbeiter, Bauern- und Volksräte:

Nam Nemmele, Mannheim; Emil Maier, Heidelberg; Eduard Kluge, Forstheim; R. Wehner, Mannheim; Dr. M. Geiß, Wehringen; F. Weurer, Ronfang; D. Meyer, Rastatt; Fritz Ebner, Kreibitz; Martin Jost, Eberbach; G. Erb, Karlsruhe; L. Hammer, Schlag, Freiburg.

Für den Landesauschuß der Soldatenräte:

H. Soehn, Durlach; A. Wohlgenuth, Heidelberg; R. Matthes, Freiburg; E. Spindler, Durlach; E. Strauß, Durlach.

Der Eindruck, den diese beiden Kundgebungen auf die Einwohnerschaft machten, war naturgemäß ein ungeheurer und überall bildeten sich Gruppen, die über das Für und Wider eifrig diskutierten. Ueber die ganze Stadt breitete sich eine gewisse Erregung und Spannung, die den Gang der gesamten wirtschaftlichen und häuslichen Verhältnisse wesentlich beeinflusste. Mit dem Fortschreiten des Tages kam es dann auch da und dort zu Menschenansammlungen größerer Art, bei denen sich wiederholt erregte Szenen abspielten, die jedoch erfreulicherweise ohne jedes Blutvergießen verließen. So sammelte sich gegen 10 Uhr an der Kaiserpassage eine Menschenmenge von mehreren hundert Köpfen an, die zu der angekündigten Versammlung der Unabhängigen ins Kolosseum wollten. Infanterieposten im Stahlhelm, deren einer eine Tafel mit der Aufschrift 'Die Versammlung findet nicht statt! Zutritt verboten!' trug, sperrten jedoch die Waldstraße ab und ließen nur die Anwohner passieren. Erregte Ausbrüche gegen die Regierung waren die Folge, doch gelang es die Menge zu beruhigen, ohne daß es zu Tätlichkeiten wesentlicher Art gekommen wäre. Am Nachmittag kam es zu einer Kundgebung vor dem Fürst Fürstentum Palast in der Erbprinzenstraße, wo zur Zeit der Volksrat seine Bureaus eingerichtet hat. Die Menge verlangte die sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes. Vertreter des Volksrates brachten daraufhin eine Resolution zur Verlesung, in der diesem Verlangen an die Regierung in bestimmter Form Ausdruck gegeben wurde. Dieser Resolution stimmte die Menge im vollen Umfange zu; die Gewalttätigkeiten kam es nicht.

Schärfer ging es

am Schloßplatz

vor dem Ministerium des Innern zu, wo es wiederholt den Anschein hatte, daß Blutvergießen nicht zu vermeiden wäre. Das Ministerium war von einer Abteilung des Bruchfaler Freiwilligen-Bataillons besetzt, auch war Vorposten getroffen, im Ernstfalle Artillerie heranzuziehen. Vom Vormittag an bis in die Abendstunden hinein bezugte eine Anzahl unverantwortlicher Elemente aus Spartakistenkreisen, die durch diese Neugierde verführt wurden, das Eingangsportal und suchten johlend und gröhlend dauernd Gelegenheit zu Krampftänzen. Aus nächstem Anlaß wurde etwa in der ersten Vormittagsstunde einem Infanteristen der Stahlhelm heruntergeschlagen und das Gewehr entzogen, das mit wahrer Wut in viele Stücke zerhauen wurde. Auch an dem Kommandeur der 109er, Oberstleutnant von Forstner, der in Begleitung eines Offiziers im Auto vorgefahren kam, vergriff sich die Menge und zwang das Auto mit Infassen zur Umkehr. Abends gegen 7 Uhr kam es dann, nachdem der ganze Tag mit Treiberereien ähnlicher Art ausgefüllt war, zu einem weiteren Ausbruch: Die Wache sollte des Abendessen bekommen, was die Unzufriedenen der Straße nicht zulassen wollten. Ein Besonnenheitsgriff, bei dem die Unruhstifter durch Zurückweichen unblutig davon kamen, wurde späterhin mit Einschlagen der Fensterscheiben im Parterre des Ministeriums quittiert. Dies wurde dann der Schutzwache zu bunt und sie gab über die Köpfe der Angreifer einige Salven ab, worauf die 'Selben' davonliefen und sich für die nächste Zeit in vorsichtiger Entfernung hielten. Dann kam die dunkle Nacht und die Menge verließ sich von selbst.

Bemerkte sei ausdrücklich, daß es sich hier, ebenso wie an allen anderen Punkten der Stadt, wo Krachel vorkam, nur um wenige, meist hebammenähnliche Narfische handelte, die in ihrer politischen Unreife sich der Staatsgefährlichkeit ihres Treibens voranschickten gar nicht einmal bewußt waren. Verstärkt wurde der Eindruck ihrer Unreife erst durch die großen Scharen der Neugierigen, die sich allenthalben sammelten. Und es sei mit besonderer Schärfe festgehalten, daß diese Neugierigen, denen es gar nicht im Traum einfiel, irgendwie beruhigend zu wirken, zum allerwenigsten der Klasse der Arbeiter, sondern fast durchweg den sog. besseren Ständen, der Bürgerschaft, angehörten. Man sah sehr viel elegant gekleidete in diesem Besonnenboden des Krachels, darunter auch viele Damen, 'höhere Töchter' und angehende Studenten. Wäre es zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen, so hätte die Bürgerschaft zweifellos das Hauptkontingent der Toten und Verwundeten gestellt. Aber ganz abgesehen davon, sollte man sich in diesen Kreisen doch wahrlich bewußt sein, wie ungeheuer gefährlich der moralische Eindruck ihrer passiven Beteiligung an derartigen politischen Treiberereien ist. Läßt man der Neugierde gegen alle Vernunft beizugehen, so darf man sich schließlich nicht wundern, wenn die unzufriedenen Elemente immer ungeheurer und frecher werden, und selbst bisher noch Fernstehende der Suggestion der Massen erliegen.

Im Ministerium des Innern

herrschte gestern den ganzen Tag über ein unaufhörliches Kommen und Gehen. Sitzung folgte auf Sitzung und die Minister und sonstigen verantwortlichen Männer hatten von der frühesten Morgenstunde bis spät in die Nacht hinein keine freie Minute. Bei der außerordentlichen Tragweite der Beschlüsse für das ganze Land ist es selbstverständlich, daß sorgfältigste Beratung und äußerste Gründlichkeit über all diesen Sitzungen lag. Einer Kommission der Unabhängigen, die ihrer Überzeugung Ausdruck gab, daß die verhafteten 6 Führer keinerlei Gewaltakte geplant hatten, folgte zu späterer Stunde eine Abordnung des Volksrats, die zusammen mit dem Vorsitzenden der Unabhängigen für die Aufhebung der Haft eintrat. Sie erklärten sich bereit, die Verhafteten zu Abgabe der Versicherung zu veranlassen, keinerlei Gewaltakte vorzunehmen. Das Ministerium erklärte sich unter diesen Bedingungen mit der Freigabe der Verhafteten einverstanden und ordnete deren Entlassung an, nachdem die genannte Zusicherung durch Handschlag erfolgt war.

Gegen Abend erschienen die Herren Erb und Hoff als Vertreter des Volksrats und der Gewerkschaften dann nochmals im Ministerium des Innern und erklärten, daß die Gewerkschaften und die Sozialdemokratische Partei für die Ruhe nur dann eintreten könnten, wenn der Belagerungszustand aufgehoben würde. Das Ministerium, das diese Erklärung in gemeinsamer Sitzung entgegennahm, glaubte eine sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes in Anbetracht der Verhältnisse nicht beantworten zu können, konnte aber nach längeren Beratungen die

Aufhebung des Belagerungszustandes für

Montag morgen

zu. Dieser Beschluß wurde von einem der Herren des Volksrates von einem Kenner des Ministeriums aus der unten versammelten Menschenmenge sofort bekanntgegeben und trug durch rasches Bekanntwerden wesentlich zur allgemeinen Beruhigung bei. Mit Ausnahme der Stadt Mannheim ist somit der Belagerungszustand von heute, Montag morgen ab, in ganz Baden wieder aufgehoben. Er war also nur einen Tag in Wirksamkeit, was mit allgemeiner Erleichterung aufgenommen werden wird. Man darf dabei der Zuversicht Ausdruck geben, daß die weitere Gestaltung der Verhältnisse unsere Regierung ihren diesbezüglichen Beschlüssen nicht bedauern lassen wird. Soffentlich tritt auch in Mannheim bald wieder Ruhe ein, damit auch diese vielgeprüfte Stadt von der Last des Belagerungszustandes befreit werden kann.

Zur Beruhigung des Publikums

wurde hier in Karlsruhe im Laufe des Nachmittags folgende weitere Erklärung der Regierung angehängt:

Mitbürger!

Die Erklärung des Belagerungszustandes für das ganze Gebiet der Republik Baden ist erfolgt, weil, wie einwandfrei festgestellt werden konnte, von langer Hand vorbereitet, auch in Baden die Mordpublik ausgeübt werden sollte. Spartakisten und ein Teil der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei in Mannheim haben im Anschluß an eine Protestversammlung gegen die politischen Morde in München unter Mißbrauch des guten Glaubens der Arbeitererschaft den Sturz der vorläufigen Volksregierung angebahnt. Die vorläufige Volksregierung und das badische Volk verurteilen

die Morde, auch den des Ministerpräsidenten Eiser, auf das Schärfste.

Einem Demonstrationzug in Mannheim folgten Gewalttätigkeiten schlimmster Art. Die Gefängnisse wurden geöffnet, selbst die Schwerverbrecher. Die innere Einrichtung der Gerichte völlig zerstört und sämtliche Pläne verbrannt. In einem Gefängnis wurde Brand gelegt. Diesen Gewalttätigkeiten folgten Plünderungen. Am Sonntag nachmittag wurde die sozialdemokratische 'Volksstimme' durch Spartakisten mit Maschinengewehren gestört. Die Bevölkerung dieser Stadt befindet sich in Angst um ihre Sicherheit. Bis zur Stunde war die Regierung noch nicht in der Lage, diesen spartakistischen Untrieben Einhalt zu gebieten.

Von Mannheim aus war angekündigt, am Stie der Regierung den letzten Schritt zur Beseitigung derselben zu unternehmen. Konnte da die vorläufige Volksregierung tatenlos zusehen, oder war es nicht ihre heiligste Pflicht, durch energische Maßnahmen den drohenden Brand zu löschen?

Mitbürger! Arbeiter! Beamte! Wer von Euch ruhig denkt und auf dem Boden der Demokratie sich bewegt, der wird zugeben, daß durch Gewaltakte, wie sie die Mannheimer Bevölkerung über sich ergehen lassen muß, das Wohl des gesamten Volkes schwer geschädigt wird.

Unsere Lebensmittellvorräte sind durch einen über vierjährigen Krieg völlig erschöpft. Bei der geringsten Störung der Volkswirtschaft ist die Ernährung des Volkes in Frage gestellt. Zu diesem Elend läme der finanzielle Bankrott des Staates.

Der Belagerungszustand wird selbstverständlich aufgehoben, sobald die Ruhe gewährleistet ist.

Einige Personen, die nach zuverlässigen Mitteilungen der Sturz der Regierung betrieben haben, mußten in Sicherheitshaft genommen werden. Ein Teil von ihnen war auch verantwortlich für ein Flugblatt, das vor der Verbreitung noch rechtzeitig beschlagnahmt wurde und das in unerhörter Weise die öffentliche Meinung erregte und die Ordnung gefährdet hätte. Nachdem sich die Verhafteten durch Handschlag den Beauftragten des Volksrats gegenüber verpflichtet hatten, keine Gewalt gegen die Regierung anzuwenden, wurden sie (Sonntag nachmittag 2 Uhr) freigelassen.

Das ist die Wahrheit! Alle Gerüchte, die darüber hinaus verbreitet worden sind, entsprechen jeder Grundlage. Hätte die Regierung nicht rechtzeitig für vorbeugende Maßnahmen gesorgt, dann wäre die Spartakusherrschaft errichtet und der Ruin des Landes besiegelt gewesen.

Mitbürger! Die vorläufige Regierung ist fest entschlossen weiterhin wachsam zu sein. Sie ist entschlossen gegen jedes Blau vergießen, das verübt werden wird, wenn alle Mitbürger die Anordnungen der Volksregierung befolgen. Ohne militärischen Schutz wäre die vorläufige Regierung machtlos und das Volk dem Terror ausgeliefert.

Neugierige! Weidet möglichst die Straßen, haltet Euch von Ansammlungen fern.

Mütter! Seht Eure Kinder nicht der Gefahr aus! Zucht und Ordnung allein nur kann das Volk von sicherem Untergang retten, Anarchie und Terror führen es ins tiefste Elend.

Mitbürger! Vergesst nicht, daß im neuen demokratischen Staat die Soldaten unsere Brüder sind. Wenn diese uns helfen, die Ordnung aufrecht zu erhalten, dann erfüllen sie eine hohe Volkspflicht.

Karlsruhe, den 23. Februar 1919.

Die badische vorläufige Volksregierung.

Der Präsident: Geiß.

Die Minister: Dietrich, Dr. Haas, Markloff, Marum, Küdert, Trunk, Dr. Wirth, Stodinger.

Rückert, Trunk, Dr. Wirth, Stodinger.

Rück vor 8 Uhr leerten sich die Straßen, die besonders in den ersten Abendstunden von einer dichten Menschenmenge gefüllt waren. Die Straßenbahnen fuhren ab 7 Uhr zum Depot und liefen um 8 Uhr den Betrieb völlig ein. Gastwirtschaften und Kaffeehäuser schlossen den Bestimmungen der Verordnung über den Belagerungszustand gemäß punkt 7 Uhr ihre Lokalitäten. Vergnügungen irgend welcher Art fanden nicht statt.

Der Bahnbetrieb wurde schon gestern abend wieder aufgenommen und zwar zuerst auf der Strecke Karlsruhe-Heidelberg mit dem Schnellzug Nr. 1 nach Heidelberg, Abgang 6.50 abends. Als zweiter Zug folgte der Personenzug Nr. 1237 nach Forstheim, Abgang 7.20 Uhr abends, als dritter der Personenzug Nr. 323 nach Bretten, Abgang 8.16 Uhr abends. Seit heute früh ist der Eisenbahnbetrieb wieder im vollen Umfang aufgenommen. Gehten verkehrten nur Eisenbahnzüge mit den dringlichsten Gütern. Von sonstigen aufsergewöhnlichen befriedigenden Maßnahmen ist nichts bekannt geworden.

Einem vorzüglichen Eindruck machte die Art, mit welcher die militärischen Organe ihre schwere Pflicht erfüllten. Insbesondere wird man dank dem Bruchfaler Freiwilligen-Bataillon wissen, daß unter völliger Wahrung von Ruhe und Besonnenheit in kritischen Momenten energisch und doch wieder so zurückhaltend auftrat, daß alle Zwischenfälle rasch beigelegt wurden. Aber auch die herbeigeeilte Artillerie, die gegen Abend eintreffenden Jäger zu Pferde, wie nicht zuletzt die Freiwillige Ordnungswache, einschließlich der Studentenwehr, und die Volkswehr, taten ihre Pflicht in stiller Ruhe und Besonnenheit und verdienen für ihr Verhalten in diesen schweren Stunden des Vaterlandes volle Anerkennung.

Die Nacht vom Sonntag zum Montag verlief in völliger Ruhe und Ordnung. Heute morgen waren überall die Plakate angehängt, die von der Aufhebung des Belagerungszustandes Kunde gaben. Sie haben folgenden Wortlaut:

Aufhebung des Belagerungszustandes.

Nachdem der spartakistische Putsch auf Mannheim beschränkt blieb, wird der Belagerungszustand für die Republik Baden, mit Ausnahme der Stadt Mannheim aufgehoben.

Karlsruhe, den 24. Februar 1919.

Die badische vorläufige Volksregierung.

Geiß.

Aus dem Lande

eingehende Nachrichten betreffen, daß es dort zu Austritten ähnlicher Art wie in Mannheim nicht kam. Von Schwabingen wird berichtet, daß dortselbst die Herausgabe eines Extrablattes über die Vorgänge in Mannheim von den Spartakisten unterdrückt wurde. In Heidelberg sollte gestern vormittag in einer Versammlung der Unabhängigen, der bekannte Münchener Kommunist Mühlau sprechen, doch wurde er telegraphisch nach München berufen und die Versammlung wurde abgeblasen. Im übrigen gelang es in Heidelberg, die Ruhe voll aufrecht zu erhalten. Gerüchte, die über sonstige Zwischenfälle im Unterlande vorliegen, müssen erst auf ihre Richtigkeit nachgeprüft werden. Im Oberlande ist der Sonntag anscheinend in völliger Ruhe verlaufen, wenigstens liegen weder bei uns noch bei der Regierung gegenteilige Nachrichten vor. Zu erwähnen wäre noch ein Bericht aus Lössau, demzufolge den dortigen Stadtbehörden eine Drohung ausging, ein Schreiben, worin es heißt, daß bei Nichtaufhebung der Beschränkungen des Tanzvergnügens die schärfsten Maßnahmen ergreifen würden. Unterschrift: Der Bund des Spartakus in Lössau. Dieses Dokument ist auf neue mit erschreckender Deutlichkeit die Blindheit jener Kreise gegenüber den trüben Verhältnissen.

Klärung der Lage in Mannheim.

Mannheim, 24. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Seit heute früh ist der Telephonverkehr von Mannheim mit Karlsruhe und den anderen Städten des Landes wieder hergestellt.

Die Ereignisse in Bayern.

München, 24. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Die Mehrheitssozialisten und die Unabhängigen haben sich in der Nacht vom Sonntag gegen Kommunisten und Spartakisten geeinigt.

Die Kommandanten, welche die Untersuchung über die Mordtat führt, hat Mitglieder der hohen Aristokratie als Geiseln gegen eine Kontre-Revolution in Schutzhaft genommen.

Abels- und Bürgerrevolver wurden bei der sich entwickelnden Anarchie. Die Militärpolizei hat zahlreiche Opfer wieder entlassen.

Während gestern darüber gestritten wurde, daß erzwungenes Strafergütende von den Kirchenämtern der Stadt für Eisner erlösen, dessen Witwe ihr zuerst auf dem jüdischen Friedhof begraben lassen wollte.

Im Lande erzählt man so gut wie nichts. Alle Blätter bis auf die heute wieder herausgekommene sozialdemokratische „Münchener Post“, müssen bis auf weiteres ein Nachrichtenblatt des Zentralrats herausgeben.

München, 22. Febr. Eine Versammlung der A. und S. Räte beschloß sich heute nachmittags in der Deutschen Theater mit der durch die letzten Ereignisse geschaffenen politischen Lage.

Die Beratungen nahmen zum Teil einen feierlichen Verlauf. Die eingelaufenen Anträge forderten u. a. die Sozialisierung der bayerischen Räterepublik und die sofortige Abberufung der bayerischen Mitglieder der Reichstags- und Reichsversammlung.

Die einzelnen Anträge mühten sich eine erregte Debatte. Der Vorsitzende des Münchener Arbeiterrates berichtete über die Beratungen im Zentralrat, in dem sich Mitglieder der bayerischen sozialistischen Parteien, des Gewerkschaftsbundes und des Reichsausschusses der A. und S. Räte befanden.

München, 24. Febr. (Privattelegraph.) Die folgen schwerste Maßnahme der Räter, die das Heft jetzt in der Hand haben, ist die Bewaffnung des Münchener Proletariats.

Sch. Weimar, 24. Febr. (Privattelegraph.) Aus München wird gemeldet: Mit Ausnahme der Garnisonen München und

Nürnberg haben sich die bayerischen Truppenkontingente in der Provinz überall gegen die Münchener Räteregierung erklärt und in Telegrammen an den Reichsausschuss die Wiedereinberufung des Landtages gefordert.

Sch. Passau, 24. Febr. (Privattelegraph.) Die Garnisonen in Passau und Landshut haben die Übernahme von Auordnungen und Verfügungen der Münchener Diktaturregierung abgelehnt.

D. Weimar, 24. Febr. (Privattelegraph.) Sollte der Zustand der letzten Tage in Bayern längere Zeit andauern, so wird, angeht die Bildung einer bayerischen Räteregierung, die Reichsregierung sich gezwungen sehen, auf Grund der Notverfassung des Reiches den Ausschluß Bayerns aus dem deutschen Staatsausfluß zu beschließen.

Zur Bildung des neuen Ministeriums.

Berlin, 24. Febr. Wie die „Deutsche Allg. Ztg.“ von unterrichteter Seite aus München erzählt, werden dem in Bildung begriffenen Ministerium, das von der aus Mehrheitssozialisten und Unabhängigen zusammengesetzten Zentralratsversammlung berufen wird, Frauenborffer, Jaffe und Joerker angehören.

Ruhe in München.

München, 23. Febr., abends 9 Uhr. München ist vollkommen ruhig. Die Ordnung ist durch das gesamte Proletariat aller Richtungen vollkommen gesichert.

Berlin, 24. Febr. Zur Lage in München wird dem „Vorwärts“ berichtet: Es besteht noch politische Hochspannung, da aber die Garnison hinter dem Zentralrat steht und der Stadtkommandant alle öffentlichen Gebäude hat besetzen lassen.

Die Nachforschungen nach dem Ursprung des Attentats auf Eisner haben Spuren ergeben, die darauf hindeuten, daß hinter dem Attentat ein Komplott von Männern aus Abels- und höheren Bourgeoischichten steht.

Die Ausjagerungen in Augsburg. Augsburg, 22. Febr. Ueber die Vorgänge am gestrigen Tage und deren Verlauf veröffentlicht der A. und S. Rat folgenden Situationsbericht: Die Ereignisse begannen mit einer Demonstration gegen die „Neue Augsburger Zeitung“.

Der Westlauf, nicht er. Und eines Morgens steht man die Sonne nicht mehr aufgehen, fuhr sie fort und schüttelte sich in heimlichem Grauen.

„Unsin“, sagte er barock und hauchte nach ihren Fingern, die unruhig auf der Tischdecke spielten.

„So lob ich's mir“, stimmte er zu. „Wir wollen es weiter so halten. Wenn eins von uns beiden unvernünftig ist, so kommt es zum anderen und läßt sich den Kopf waschen.“

„Der Westlauf“, nicht er. Und eines Morgens steht man die Sonne nicht mehr aufgehen, fuhr sie fort und schüttelte sich in heimlichem Grauen.

„Dann werden sie mich auch die Treppe hinunter tragen, Fred, und mich unter das häßliche, schwarze Steinkreuz legen, unter dem die anderen sind.“

„Unsin“, sagte er barock und hauchte nach ihren Fingern, die unruhig auf der Tischdecke spielten.

„Achtung, Augen gerade aus. Und nun soll mir die Frau Schwester geloben, nie mehr zu spinnisieren. Das ist nämlich ebenso langweilig wie schädlich und bringt die weißen Haare eher näher, wie fern.“

„So will vernünftig sein, Herr Bruder“, versprach sie ihm.

„Es lob ich's mir“, stimmte er zu. „Wir wollen es weiter so halten. Wenn eins von uns beiden unvernünftig ist, so kommt es zum anderen und läßt sich den Kopf waschen.“

„Der Westlauf“, nicht er. Und eines Morgens steht man die Sonne nicht mehr aufgehen, fuhr sie fort und schüttelte sich in heimlichem Grauen.

„Dann werden sie mich auch die Treppe hinunter tragen, Fred, und mich unter das häßliche, schwarze Steinkreuz legen, unter dem die anderen sind.“

„Unsin“, sagte er barock und hauchte nach ihren Fingern, die unruhig auf der Tischdecke spielten.

„Achtung, Augen gerade aus. Und nun soll mir die Frau Schwester geloben, nie mehr zu spinnisieren. Das ist nämlich ebenso langweilig wie schädlich und bringt die weißen Haare eher näher, wie fern.“

„So will vernünftig sein, Herr Bruder“, versprach sie ihm.

„Es lob ich's mir“, stimmte er zu. „Wir wollen es weiter so halten. Wenn eins von uns beiden unvernünftig ist, so kommt es zum anderen und läßt sich den Kopf waschen.“

„Der Westlauf“, nicht er. Und eines Morgens steht man die Sonne nicht mehr aufgehen, fuhr sie fort und schüttelte sich in heimlichem Grauen.

ein Teil von ihnen in das Artilleriedepot ein, benutzte sich einiger Maschinengewehre, Gewehre und Revolver; ihnen fiel auch ein Lastkraftwagen in die Hände, mit dem sie sich Munition im Pulvermagazin beschafften.

Sein A. und S. Rat trat ein Revolutionsgericht in Permanenz. Die Militärereignisse werden sofort nach Aburteilung durch das Revolutionsgericht erledigt.

Die sonstigen Geschehnisse im Reich.

Zur Lage in Württemberg.

Stuttgart, 23. Febr. Die württembergische Regierung wandte sich mit einer Kundgebung an das Volk, angeht die Ereignisse in München, im Rhein- und Ruhrgebiet und an anderen Stellen des Reiches.

Die Großberliner Stadtordnervorwahlen.

Berlin, 23. Febr. Die Wahlbeteiligung an den Stadtverordnetenwahlen in Großberlin war durchschnittlich um 25 Prozent geringer als bei den Wahlen zur preussischen Landesversammlung.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden. Zur Friedenskonferenz.

Paris, 23. Febr. „Echo de Paris“ meldet: Louis Clemenceau, Bischof, Saljour und Hughes fanden Besprechungen statt, die darauf abzielten, so rasch als möglich zu Friedenspräliminarien zu gelangen.

Briefkasten.

E. S. in Co. Die Günter in das besetzte Gebiet in Jönköping aufgrund eines Wassersturms vertrieben. Da die von der Besetzung dort ihren Wohnsitz haben, werden sie in der Besetzung nicht aufgenommen.

„Der Westlauf“, nicht er. Und eines Morgens steht man die Sonne nicht mehr aufgehen, fuhr sie fort und schüttelte sich in heimlichem Grauen.

„Dann werden sie mich auch die Treppe hinunter tragen, Fred, und mich unter das häßliche, schwarze Steinkreuz legen, unter dem die anderen sind.“

„Unsin“, sagte er barock und hauchte nach ihren Fingern, die unruhig auf der Tischdecke spielten.

„Achtung, Augen gerade aus. Und nun soll mir die Frau Schwester geloben, nie mehr zu spinnisieren. Das ist nämlich ebenso langweilig wie schädlich und bringt die weißen Haare eher näher, wie fern.“

„So will vernünftig sein, Herr Bruder“, versprach sie ihm.

„Es lob ich's mir“, stimmte er zu. „Wir wollen es weiter so halten. Wenn eins von uns beiden unvernünftig ist, so kommt es zum anderen und läßt sich den Kopf waschen.“

„Der Westlauf“, nicht er. Und eines Morgens steht man die Sonne nicht mehr aufgehen, fuhr sie fort und schüttelte sich in heimlichem Grauen.

„Dann werden sie mich auch die Treppe hinunter tragen, Fred, und mich unter das häßliche, schwarze Steinkreuz legen, unter dem die anderen sind.“

„Unsin“, sagte er barock und hauchte nach ihren Fingern, die unruhig auf der Tischdecke spielten.

„Achtung, Augen gerade aus. Und nun soll mir die Frau Schwester geloben, nie mehr zu spinnisieren. Das ist nämlich ebenso langweilig wie schädlich und bringt die weißen Haare eher näher, wie fern.“

„So will vernünftig sein, Herr Bruder“, versprach sie ihm.

„Es lob ich's mir“, stimmte er zu. „Wir wollen es weiter so halten. Wenn eins von uns beiden unvernünftig ist, so kommt es zum anderen und läßt sich den Kopf waschen.“

„Der Westlauf“, nicht er. Und eines Morgens steht man die Sonne nicht mehr aufgehen, fuhr sie fort und schüttelte sich in heimlichem Grauen.

„Dann werden sie mich auch die Treppe hinunter tragen, Fred, und mich unter das häßliche, schwarze Steinkreuz legen, unter dem die anderen sind.“

„Unsin“, sagte er barock und hauchte nach ihren Fingern, die unruhig auf der Tischdecke spielten.

„Achtung, Augen gerade aus. Und nun soll mir die Frau Schwester geloben, nie mehr zu spinnisieren. Das ist nämlich ebenso langweilig wie schädlich und bringt die weißen Haare eher näher, wie fern.“

„So will vernünftig sein, Herr Bruder“, versprach sie ihm.

„Es lob ich's mir“, stimmte er zu. „Wir wollen es weiter so halten. Wenn eins von uns beiden unvernünftig ist, so kommt es zum anderen und läßt sich den Kopf waschen.“

„Der Westlauf“, nicht er. Und eines Morgens steht man die Sonne nicht mehr aufgehen, fuhr sie fort und schüttelte sich in heimlichem Grauen.

„Dann werden sie mich auch die Treppe hinunter tragen, Fred, und mich unter das häßliche, schwarze Steinkreuz legen, unter dem die anderen sind.“

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weizenborn-Danker.

(26. Fortsetzung.)

Etwas Neues hatte Hertha Besuch mitgebracht, seit sie da war, wurde es geselliger bei Bunkhardts. Man empfing oft Gäste, besuchte Gesellschaften und beruhte fast jede Woche den Randauer zu weiten Ausflügen.

„Du wirst die Furcht fühlen, die in mir liegt“, meinte sie. „Fürcht?“ fragte er. „Du fürchtest dich doch nicht etwa, weil ein paar Lächerungen über uns geflasket haben?“

„Ach das“, wachte sie verzückt. Und fuhr dann lebhafter fort: „Es kommen jetzt oft so sonderbare Gedanken zu mir. Zum Beispiel heute wieder. Lies das einmal.“

„Das las. Es war eine Todesanzeige. — Gott dem Herrn hat es gefallen, heute unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter Hannchen Wälbart im Alter von 92 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.“

„Das keine Gedanken dabei?“ forschte sie. „Das schon.“ Er nickte. „Wenn ich nämlich so alt werden könnte, wäre ich heilfroh.“

„Sie schüttelte den Kopf in die Hand. „Vielleicht war jenes Hannchen einmal ein frohes, junges Ding mit Locken und rotem Mund. Nun sind ihre Haare weiß und die Lippen weiß. Denk nur, Fred, so geht es uns auch einmal.“

„Er war ein Gerechter“, meinte Hertha. „Wir müssen versuchen, ihm nachzueifern. Es kann uns nicht allzu schwer fallen, denn wir sind Art von seiner Art.“

„Es war merkwürdig, Konrad Bunkhardt dachte in diesem Augenblick an seine Mutter. Ganz flüchtig nur und doch lang genug, um ein unbehagliches Gefühl in ihm zu wecken, das sich unter Herthas kalten Augen noch verstärkte.“

„Wie ist Bunkhardtsche Art?“ Sie stand aufrecht vor ihm. Es schauerte etwas über sie hin, sie schüttelte es war nichts Kleines, wenn ein Bunkhardt so fragte.

„Ich antworte“, sagte sie schwer. „Meines Vaters letzte Worte waren: Bunkhardtsche Art ist entweder stark oder schwach. Ein Mittel Ding gibt es nicht. Die Starken siegen und herrschen, die Schwachen sterben im Tsch!“

„Heißt Herrchen Starksein?“ fragte er hart. Ihr Gesicht wurde undurchdringlich.

„Starksein heißt Kämpfen. Und wenn der Preis uns auch unerschütterbar dünkt, weitergekämpft, — bis — aufs — Messer, — mit allen Mitteln, bis uns das Schicksal selbst die Waffen aus der Hand nimmt.“

„Sie sprach mit zusammengedrückten Lippen, wie mit sich selbst. Als er sich nicht rührte und kein Wort fand, ging sie mit kurzen, festen Schritten ins Nebenzimmer.“

„Er stand mit sinken Brauen vor seines Vaters Bild. „Bin ich dein Sohn, Christian Bunkhardt, oder neigt dich meine Magdhaile zu den — Schwachen?“

„Mit einer Gebärde, die in ihrer Leidenschaftlichkeit gar nicht zu ihm paßte, wandte er sich ab. In seinem Innern stritten sich Gedanken, die noch zu unruhig waren, um erkennen zu lassen, wozin sie wollten.“

(Fortsetzung folgt.)

Badische Landesbibliothek

Baden-Württemberg

Badische Chronik.

... Karlsruhe, 23. Febr. Die Handelskammer Karlsruhe hat den bereits im November v. J. gestellten Antrag auf Erleichterung eines eigenen Ministeriums für Handel und Industrie nunmehr bei der vorläufigen Volkstagsregierung wiederholt und dringend um eingehende Prüfung und Berücksichtigung dieses Antrages gebeten.

... Heidelberg, 24. Febr. Im Alter von fast 53 Jahren ist Staatsanwaltschaftsrat Dr. von Braunbegrens, eine bekannte hiesige Persönlichkeit, gestorben.

... Heidelberg, 23. Febr. Aus Eifersucht gab der Schlosser Müller auf der Wiesinger Straße fünf Schüsse auf den den Maschinenhilber aus Eppenheim ab und verletzte ihn schwer.

... Baden-Baden, 23. Febr. Die Fälle von Diphtherie wehren sich aber in unserer Stadt. Ein weiterer Todesfall ist in der Gernsackerstraße konstatiert worden, in einigen Fällen besteht Bodenverbuch. Die Behörden haben alle Maßregeln zum Stillstand der Krankheit getroffen.

... Freiburg, 24. Febr. Die Volkswehr beschlagnahmte in den allerletzten Tagen zwei Hämmer, ein feilschgeschlachtetes Kalb, ein feilschgeschlachtetenes Schwein, in einem Personenauto 2 1/2 Zentner Schweinefleisch, und ferner über 1 Zentner geräucherter Schweinefleisch, Schinken und Würst.

... Eugen, 23. Febr. In den letzten Tagen wurde von der Grenzschutzwache in Hülzingen ein französischer Soldat festgenommen, der aus der Festung Belfort nach Deutschland entflohen ist. Als Grund der Desertation gab er an, schlechtes Essen und mangelhafte Kleidung, ebenso sei ihm nach so langer Zeit der Militärdienst verleidet.

Neue Steuerzuschläge für Einkommen u. Vermögen.

... Karlsruhe, 23. Febr. Zur Deckung der neuen einmaligen Zulage für die Staatsbeamten und Arbeiter, die einen Betrag von 11 620 000 Mark erfordert, wird die Regierung der badischen Nationalversammlung einen Gesetzentwurf vorlegen, wonach auf Einkommen von 2400 Mark ab ein neuer Steuerzuschlag von 20 Prozent auf den Normalsteuersatz gelegt werden soll und die Vermögenssteuerpflichtigen von 5000 Mark ab statt bisher 11 Pfa. künftig 13 Pfa. von je 100 Mark Vermögen zu entrichten haben.

Schärferes Vorgehen gegen die Schwarzschlachtungen.

... Karlsruhe, 23. Febr. Halbamtlich wird geschrieben: Die Schwarzschlachtungen sowie der Schleichhandel und der Schleichverkauf mit Fleisch haben einen solchen Umfang angenommen, daß schärfstes Einschreiten unerlässlich ist. Seitens der Polizeibehörden und der Kommunalverbände wird offenbar die wiederholt angeordnete Ueberwachung des Lebensmittelverkehrs (besonders Fleisch) und insbesondere hinsichtlich der Wirtschaften aller Art, welche die Hauptabnehmer des durch Schwarzschlachtungen gewonnenen Fleisches sind, nicht mit der erforderlichen Strenge durchgeführt. In Wirtschaften ist reichlich Fleisch zu erhalten, ohne daß Fleischmarken verlangt werden.

geringere geworden ist, in neuester Zeit sich Schwierigkeiten ergeben, von den Landwirten die restlose Ablieferung der aufzubringenden Schlachtviehmenge überall zu erreichen. Wird der Viehbestand weiter durch Schwarzschlachtungen gemindert, so wird sich nach Wiederaufnahme der Grünfütterung eine außerordentliche Erziehung in der Aufbringung des Schlachtviehs ergeben. Das Ministerium für Ernährungswesen hat deshalb erneut angeordnet, daß die Bezirksämter und Kommunalverbände die Abgabe von Fleisch in Schank- und Speisewirtschaften, in Vereins- und Erfrischungsräumen, in Fremdenheimen sowie in den Verkaufsräumen von Fleisch und Fleischwaren einer scharfen Kontrolle unterziehen. Soweit das zur Verfügung stehende Personal irgendwie nicht ausreicht, hat das Bezirksamt mit dem Kommunalverband alsbald in Verbindung zu treten, daß er sofort besondere Kontrollbeamte mit der Vornahme der Ueberwachung betraut. Die Verwendung der Polizei- und Kontrollbeamten würde im Einvernehmen zwischen Bezirksamt und Kommunalverband zu erfolgen haben.

Wenn ein so strenges Vorgehen gegen die Wirte usw. erforderlich wird, so hat die Mehrheit derselben durch ihr Verhalten hierzu selbst Anlaß gegeben. Nach Anordnung des Ministeriums ist auch im übrigen der Lebensmittelverkehr streng zu überwachen. Gegen die Verantwortlichen von Schwarzschlachtungen ist mit aller Schärfe vorzugehen.

Zur besseren Ueberwachung des Verkehrs mit Nutz- und Jagdtiere hat das Ministerium für Ernährungswesen eine Verordnung von heutigen Erlaß, wonach der Ankauf oder sonstige Erwerb von Rindvieh (einschließlich Kalbern) sowie von Schafen zu Zucht- und Nutzzwecken nur solchen Personen gestattet ist, die mit einer Bescheinigung des Bürgermeisters ihres Wohnorts darüber versehen sind, daß die zu erwerbenden Tiere in dem Betrieb des Erwerbers als Zucht-, Nutz- oder Einstellvieh erforderlich sind. Die mit dem Erwerb beauftragten landwirtschaftlichen Vereinigungen oder Händler müssen einen von dem Besteller ausgestellten Bescheinigung besorgen, der mit der erwähnten Bescheinigung des Bürgermeisters des Wohnorts des Bestellers versehen ist. Nach erfolgtem Erwerb hat der Erwerber die bürgermeisteramtliche Bescheinigung über den Bescheinigten dem Bürgermeistersamt des bisherigen Standortes des Tieres zur Prüfung zu übergeben. Erhält diese, daß beim Kauf die vorstehenden Vorschriften eingehalten worden sind, so hat das Bürgermeistersamt, falls das Tier in eine andere Gemeinde verbracht werden soll, dem Erwerber oder seinem Beauftragten unter gleichzeitiger Benachrichtigung des Bürgermeisters des künftigen Standortes von dem Erwerbe eine schriftliche Bescheinigung der Zulässigkeit des Erwerbs auszustellen, welche der Erwerber oder sein Beauftragter bei der Verbringung des Tieres an den Bestimmungsort bei sich zu führen hat. Am Bestimmungsort hat der Erwerber die Einstellung der erworbenen Tiere dem Bürgermeister unter Vorlage der vom Bürgermeistersamt des Herkunftsortes ausgestellten Bescheinigung anzuzeigen.

Aus der Landeshauptstadt.

... Karlsruhe, den 24. Februar. Personalnachricht. Oberamtmann Schaible in Donaueschingen, früher Polizeidirektor beim Bezirksamt in Karlsruhe, seit Dezember 1914 in verschiedenen militärischen und zivilen Stellen im besetzten Gebiet tätig, hat dieser Tage seinen Dienst als Amtsvorstand in Donaueschingen wieder aufgenommen. G. Freisheit für entlassene Angestellte. Während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilisierung erhalten außer den arbeitsentlassenen Arbeitern, die von einem anderen Orte zugezogen sind, und die

in den ersten 5 Tagen nach erfolgter Kündigung nach ihrem Heimatorte zurückkehren, unter den gleichen Voraussetzungen auch entlassene Angestellte für ihre Person und gegebenenfalls auch für ihre Familie freie Beförderung in 4. Klasse bei Vorlage des polizeilichen Heimreiseausweises und einer Bescheinigung des Arbeitgebers über den Zeitpunkt der erfolgten Kündigung. Die freie Beförderung der Angestellten erfolgt, wie die der Arbeiter, auf Grund von Fahrausweisen, die von den Ortspolizeistellen nach besonderem Muster ausgefertigt werden. Vordrucke zu diesen Fahrausweisen werden von der Eisenbahnverwaltung erstellt und auf Verlangen vom Rechnungsbüro der Generaldirektion entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der Stationen an die Ortspolizeistellen abgegeben.

Die Volkstagsliche Vereinigung, Bezirk Karlsruhe, veranstaltet eine Reihe von Vorträgen, in welchen sie ihre Ziel darzulegen beabsichtigt. Zunächst wird Metallarbeiter Eugen Karlsruher am Dienstag, den 25. Februar, im Gemeindefaust in der Bismarckstraße über das Thema: Religion, Staat, Kirche und Arbeiterschaft sprechen. (Siehe Inserat.)

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 20. Februar 1919.

Grundstücksverkehr. Nach Mitteilung des Grundbuchamts sind infolge der außerordentlichen Zunahme des Grundstücksverkehrs die Einnahmen des Grundbuchamts aus Grundbuchgebühren und Verkehrssteuer im Monat Januar d. J. auf etwa das Doppelte der im gleichen Monat der letzten Friedensjahre vereinnahmten Beträge gestiegen. In Grundbuchgebühren wurden angelegt: Im Januar 1919 15 187,10 Mk. gegen 7 344,60 Mk. im Januar 1912 und 6 140,00 Mk. im Januar 1913; an Verkehrssteuer (jeweils in der Zeit vom 21. Dezember bis 20. Januar): 1918/19 58 141,50 Mk. gegen 35 261,10 Mk. im gleichen Zeitraum 1911/12 und 29 625,70 Mk. in demselben Zeitraum 1912/13.

Errichtung einer landwirtschaftlichen Frauenschule. Der Kreisrat des Kreises Karlsruhe beabsichtigt, der bevorstehenden Kreisversammlung eine landwirtschaftliche Frauenschule für den Kreis Karlsruhe vorzuschlagen, um Frauen und Mädchen Gelegenheit zu geben, sich theoretisch und praktisch in land- und hauswirtschaftlicher Frauenarbeit auszubilden. Er wünscht hierfür das städtische Gut Schönen auf dem Turmberg bei Durlach zu pachten, das nicht nur zweckentsprechende Gebäude, sondern auch den erforderlichen Geländebehalt aufweist und sich durch eine schöne, dem Verkehr angelegene Lage auszeichnet. Der Stadtrat erklärt sich grundsätzlich bereit, den Wunsch des Kreisrats nachzukommen, falls dabei die Spazierwege und öffentlichen Anlagen auf dem Gute nach wie vor für den öffentlichen Verkehr offen gehalten, die Wirtschaft als Milch- und Kaffeewirtschaft, in der landwirtschaftliche Erzeugnisse des Gutes dargeboten werden, weitergeführt und ein angemessener Nachlass erzielt wird.

Grundstückverkauf. Vorbehaltslich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird das Anwesen Rippurterstraße Nr. 2a für die Stadtgemeinde angekauft.

Im Rheinischen anfalliges Anwesen werden weitere 2000 an Jagengelände vertrieben.

Bedingungsweisen. Auf Grund des § 5a der Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Karlsruhe wird auf Vorschlag der freien Innung für das Sattler-, Tapezier-, Dekorateur- und Polstererhandwerk zu Karlsruhe Tapeziermeister Jakob Stiel zum Sachverständigen bei Vergebung solcher Arbeiten im laufenden Jahre und Tapeziermeister Johann Müller zu dessen Stellvertreter ernannt.

Erika Daniel Adolf Tichauer Verlobte Karlsruhe, Februar 1919. Breslau.

Dionys Braun, Beierheim, Gebhardstr. 56, geprüfter Masseur, langjährig im Städt. Vierordbad, tätig, empf. sich in Massage-Kuren, Fußpflege (Hühneraugen). - Komme ins Haus, auch auswärts. - Teleph. Fr. Bar 2283. 1683a

Walter Strauss Assekuranz Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 32 Tel. No. 204 vermittelt alle in Versicherungs-fach einschlagenden Geschäfte.

Metallwaren-Fabrik P. Huockschlag, Karlsruhe i. B. empfangt sich in Aufertigung von (1847.5.5) Massen-Artikeln gebreht, gelanst, gesogen, gedriekt und geschweikt, sowie in famll. Blechwaren u. Blechnerei, vorkommenden

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstraße 34, 1 Tr. Tel. 1846. Seidenblusen A 34.75 an Seidenmäntel 125 A an Seidenröcke A 63.75 an Seidenkleider 150 A an

Bei Ankauf von Waffen u. Munition nehme Neubaugeselle in Zahlung u. Vergüte für: dr. Fuchsbala bis A 70.-, Stein- u. Baumzeder bis A 70.-, Utis bis A 80.-, Fischotter bis A 250.- R. Andree, Jagd- und Luftwaffen, Waldstraße Nr. 4.

Pfeffer - Zimt kauft Oskar Hiltzold, Leipzig, Moitkestraße 46. 2188a.2.1

Kleingartenbesitzer. Für Einreihung von Kleingärten mit Draht habe ich abzugeben. 1602a.5.4 Heinrich Rausch, Zimmermeister, Sternbergstr. 17.

Wirtschaft „Unter den Linden“ Karlsruhe, Ecke Kaiserallee und Poststraße ist an tüchtige Wirteleute zu verpachten. Angebote an 2551.2.1 Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe.

Schuh-Kurse werden fortlaufend gegeben. Dabei werden alle Arten von Strahenschuhe angefertigt. Stoff und Futter mitbringen. 34905 Tuchschuhmacherei F. Vetter, Gartenstraße 16a, Stb. III.

Ziegel-Kies u. Sandwerke Emil Mall, Karl Mall, J. Bohner Karlsruhe, Bismarckstr. 3. Dampf- u. elektr. Betrieb. Tel. 5585. Backsteine Dachziegel Kies u. Sand für alle Bauzwecke Fuhrwerks- und Bahnersand.

Geschäftsempfehlung. Empfehle mich zum Reparieren von Lokomotiven, Drehmaschinen, sowie Motoren und bitte um geeigneten Zuspruch. 34254.3.3 W. Wottle, B.-Reurent b. A., Schulstr. 5.

Email-Geschirre werden dauerhaft repariert (nicht gelötet). Geschirr-Reparatur-Anstalt Körnerstraße 38, im Hof. Telefon 1421.

Alte Maschinen, Motore und Apparate jeder Art, vornehmend aus Eisen, auch auser höchstgelegte Fabrikanlagen kauft 2494.10.3 H. David, Karl Wilhelmstr. 38, Tel. 2067.

Sur Rehabilitation von Schlacken-Steinen u. Platten. Gewofo. u. überarbeitet. Kunststeinen und Vorarbeiten liefert Anleitung u. Rezept, sowie die nötigen Maschinen zur Herstellung von Terrazzoformen und Kunststeinmehl. R. Barth, Architekt, Stuttgart Rheindurgstraße 61. 2202a

Goldene Hadler Kreuzstraße 22 besorgen alles. Telefon 3325. 3001

Mäntel u. Sackells, Kostüme werden tabellos und Garantie angefertigt. Johanna Weber, Hirschstraße 28, 2 Tr. 1450

Belamanteln-Sackells werden von jetzt ab wieder 3. Rendern u. Reparieren angenommen. 34333 Deulaststraße 8, 2t.

Gebisse werden jeden Dienstag zu höchsten Preisen angekauft. 12052 Kreuzstraße 37, 1.

Evang. Gesangbücher kleines Format in großer Auswahl. Leop. Wohlschlogel, Kaiserstr. 173, Luxuswaren, Lederwaren, Haushaltarikel. 408

Blindenarbeit! Haushaltungsbürsten, Hobelarbeiten, gute Qual. empfiehlt W. Doss, Wittmarstraße 6.

Uhren u. Goldwaren werden gut und preiswert repariert. Kaufe alten Schmuck in höchsten Preisen. 2093 L. Thollnacker, Uhrmacher, Hebelstr. Nr. 22, b. Café Bayer

Abt. Adolf Pfeiffer Werkzeuge Zweiggeschäft Karlsruhe Lammstrasse 6 Telegramm-Adr.: Pfeiffer Werkzeuge Karlsruhe. - Fernsprecher 4988 Stammheim: Mannheim M 5. 3.

Reichhaltiges Lager in Werkzeugen und Werkzeug-Maschinen für Holz- und Metallbearbeitung. Maschinenbau-Bedarfsartikel

Bohr-Maschinen, Drehbänke, Hobelmaschinen, Kappsägen, Fräsmaschinen, Blechscheeren, Lochstanzen, Original Lüders-Flaschenzüge, Hebezüge aller Art, Transmissionsteile.

Matragenschoner auf Draht in versch. Größen von 16 R. an vorwärts. 20213 Lapeier Orleansbaum, Dubno-Wilhelmstr. 11, Tel. 3057.

Birkendelsen, 200 Stk. 4.50, empfiehlt 1311a Schwarzwalderband Schomach 25.

Feuertorn-Doppelwalzstühle Spültröge Ausgussformen nach Sendung eingetroffen. Emil Schmidt & Kons. Kaiserstraße 209.

Darlehen bis 1000 Mark streng diskret gibt ohen. Vorzeigen Argus, 2680 Markgrafenstr. 32, 2. St.

Für Maschinenbesitzer Stopfbüchsen-Packungen, Dichtungsplatten, Mannlochringe, Mannlochband, Gummiplatten, Wasserstands-gläser und Ringe, Staufferbüchsen, Treibriemenwachs, Grafitfettmittel, Hahnenfett, Flockengrafit, Riemenverbinder jeder Art, Riemenleim, Holzriemenscheiben, sowie sämtliche technische Artikel liefert billigst Badische Gummi- und Packungs-Industrie Schöffler & Wörner Telefon 3021. Karlsruhe Amalienstrasse 15.

Plankuch & Co.
Den eingetragenen:
Kochmann's
töschliche echte
**Wäsche-
Stärke**
100-
Gramm-60,
Ballet
Ferner
zur Erprobung
von Gas- und
Heizverbrauch
Karlsbrunn
festig zum Ge-
brauch 2979
Die große
Dose
1.70
Plankuch & Co.
G. m. b. H.
In der besten
Verpackung

Sois-Verkauf.
Am Neubau bei Bad
Neu werden vielen
Nahmensartikel u. Karten
billig abgegeben. Von mor-
gens 9 Uhr ab. Besichtigung
mündl. auch im Parkstr. 96,
St. am Sonntag. 34890

Tapeten
große Auswahl, sofort
lieferbare Ware, da große
Vorräte. Übernahme v.
Tapezierarbeiten. 978
D. Durand, Tapetenhaus,
Doppelstraße 26, bei der
Dampfbahn. Telefon 2485,
ebenw. 2494

Militärdecken,
das Stück M. 15.— gegen
Haushaltmarken 38 abzu-
geben. 2994

**Kernleder-
Treibriemen!**
in Dreieck 2-15 cm
u. entsprechender Stärke.
Ohne Besondere.
Interessenten belieben ihre
Adresse unter Nr. 34042 in
der Bad. Presse abzugeben.

Häute u. Felle
jeder Art kaufen in allen
Quantitäten zu d. höchsten
Lagerpreisen. 1911a.3.2
Badenia-Werke, Wiesloch.
Fernruf 18.

Elektr. Anlage!
Welche Firma ist bereit,
meinen Betrieb (jezt
Dampf) elektrisch unan-
zubauen? Adressen erbeten
unter Nr. 2210a an die
Bad. Presse.

In Pforzheim
ein neues, helles, vor d. Krieg
fertig gewordenes, größeres,
einzigartiges, Kaffee-
geschäft (speziell für die
Zuverlässigen)
Interessenten erbeten ihre
Adressen unter Nr. 2172a an die
Bad. Presse.

**Wirtschafts-
Gesuch.**
Jüngere Eheleute, fan-
tionstüchtig, suchen sofort
auf 1. April gangbare
Wirtschaft. Angeb. unter
Nr. 20873 an die
Badische Presse.

**Kautions-
Wirtschaft**
suchen auf 1. od. 15. Mai
in Pforzheim. Angeb. unter
Nr. 2180a an die
Bad. Presse.

**Gelbe Rüben
u. Dickrüben.**
Angebote unter Nr. 2211a
an die Bad. Presse.

National-Kontrollkassen
suchen zu kaufen. Num-
mern u. Preisangaben unter
Nr. 4163 an Annoncen-
Expedition Dietz, Cöln.
Berlin S.W. 48. 1908.7

Bücher - Ankauf!
Einzeln Bücher und
ganze Bibliotheken.
Branntweinhandl.
6.3 A. Trostschütz.
Karlsruhe, Kaiserstr. 58.
Fernsprecher 1267.

Bäkelgarn
weiß, Nr. 3 od. 4 zu kauf.
Angebote unter Nr. 24952 an die
Bad. Presse.

**Schwabe
Schüler**
erhalten durch älteren, er-
fahrenen Lehrer gründl.
Nachhilfe.
Angebote unter 29889
an die Bad. Presse. 3.1
Gesucht Konfektor geübt.
Alvierlehrer
zur Weiterbildung eines
13jährigen Mädchens. Ange-
bote mit Preisangaben unter
Nr. 24981 an die Badische
Presse.

Lebensmittel
sind zu verkaufen gegen
neue Damengeld oder
Stoff zu solchen. Angebote
unter Nr. 29933 an die Bad.
Presse.

Reise i. die Schweiz
Vertrauensmann, wel-
cher demnachst i. d. Schweiz
reist u. nach hier zurückkehrt
übernimmt Aufträge
aller Art. Anfragen unter
34569 a. d. Bad. Presse.

Ein b. besserer Herkunft
von 1-1 1/2 Jahr, am lieb-
sten Mädchen, an
Kindesstatt
anzunehmen gegen ein-
malige Vergütung. An-
gebote unter Nr. 29183 an
die Bad. Presse.

Adoption.
Reines, 5-jähriges, gut er-
zogenes Mädchen, wird an
linder, behagl. ohne ge-
genwärtige Vergütung an
Kindesstatt abgegeben. Geht
Angebote unter Nr. 29665 an
die Bad. Presse.

Verloren
ein braun, Segelfuchter-
linal u. Geigenlinal. Geg.
entf. Belohnung abzugeben.
im Kaffeeh. 249.

Verloren
Samstag, d. 15. 11., mit-
tag von 1-2 Uhr vom
Marktplatz bis Karlsruh.
Handtasche mit Inhalt.
Inhalt. Im Rumbörs
geg. Belohnung abzugeben.
24910

Wolfshund
auszulaufen. Adressen. 60.
part. 34978

Mittleres Hotel
von solchem Fachmann
zu kaufen oder zu pachten
gesucht. Angeb. u. 29903
an die Bad. Presse.

**Detail- oder
Gros-Geischaft**
von Kapitalträgl. Kaufs-
mann zu kaufen gesucht.
Angeb. erb. F. W. Wörner.
Hademehr. 13. 2879

Friener-Geischaft
zu kaufen gesucht. An-
gebote unter Nr. 2258a an
die Agentur der Bad.
Presse.

Guthe Landhaus,
10-14 J., 30-60 Morgen
Land, Stallungen, Nähe
einer Stadt mit höheren
Schulen. 2209a.2.2

Elektromotor
gesucht
für Drehstrom, 120 Volt,
2-3 PS. 2.1
Angeb. unter Nr. 2992
an die Bad. Presse.

Elektromotor.
1-3 PS, 120 Volt, Wechsel-
strom, Kupfer, sowie
mehrere ar. Arbeitsstoffe
z. Kauf. Angeb. mit
Größe u. Preisangaben unter
Nr. 24897 a. d. Bad. Presse.

**Zweijähriger-
Pferde-Kummer-Geld**
für schweren Zug, kom-
plett, gut erhalten, sowie
garant. brauchbar, Größe
60/40 und 60/50 zu kaufen
gesucht. Ferner

**Gelbe Rüben
u. Dickrüben.**
Angebote unter Nr. 2211a
an die Bad. Presse.

National-Kontrollkassen
suchen zu kaufen. Num-
mern u. Preisangaben unter
Nr. 4163 an Annoncen-
Expedition Dietz, Cöln.
Berlin S.W. 48. 1908.7

Bücher - Ankauf!
Einzeln Bücher und
ganze Bibliotheken.
Branntweinhandl.
6.3 A. Trostschütz.
Karlsruhe, Kaiserstr. 58.
Fernsprecher 1267.

Bäkelgarn
weiß, Nr. 3 od. 4 zu kauf.
Angebote unter Nr. 24952 an die
Bad. Presse.

Wetgerei
gutgehende, in Karlsruhe
o. Borort zu kauf. gesucht.
Angebote unter Nr. 24688
an die Bad. Presse.

Viktoriawagen
zu kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 2479 an die Bad.
Presse.

**Suche ich
Flügel und Pianinos
zu kaufen**
und erbitte Angebote.
Kudwig Schweiß.
2777 Karlsruhe.
Erbsprinzip. 4.

Piano
aus Privatbesitz zu kaufen
gesucht. Geht. Angeb. an
W. Schaefer, Kaiserstr. 19.

**Suche zu kaufen gut-
erhaltene, sowie auch repara-
turbedürftige
Pianos, 34677.33
Flügel u.
Tafelklaviere**
Höhr. Müller, Klavierbauer,
Baumeisterstr. 14.

Grammophon
nebst Platten zu kaufen
gesucht. Geht. Angebote
unter Nr. 29702 an die
Bad. Presse.

**Zu kaufen gesucht: eine
1. Schülergeige u. Mil-
itärmanil, neu. Angebote
unter Nr. 24793 an die
Bad. Presse.**

Gitarre zu kaufen
gesucht. Geht. Angebote
unter Nr. 24947 an die
Bad. Presse.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Ange-
bote unter Nr. 29154 an
d. Bad. Presse.

**Guterhaltene
Schreibmaschine**
zu kaufen gesucht. Angeb.
unter Angabe des Systems
und Preises unter 29923
an die Bad. Presse.

Schreibmaschinenteil
zu kaufen gesucht. Ange-
bote unter Nr. 2924 an
die Bad. Presse.

Kamera
4 1/2 X 6, mit Compound-
Verzögerung zu kauf. gesucht.
Nähere Angaben mit Preis
Augustin
Gottesanstr. 22.

**Rund- u. Abkant-
Walzmaschine**
1,00 m Nusslänge, System
Körber, sowie eine
Sidenmaschine
zu kaufen gesucht. 271a
Anton Herkorn,
Lauterbach b. Schramberg

100 Eisenfässer
200 Liter Inhalt od. mehr,
gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Geht. Angebote
unter Nr. 2900 an die
Bad. Presse.

2 Dualfässer,
600-700 Liter haltend, be-
schlagt, zu kauf. gesucht.
Angebote unter Nr. 29932
an die Bad. Presse.

**Zu kaufen ges.: Wein-
flaschen, Kumpen, Papier,
Keller- u. Speicherkam-
mer. Angebote unter Nr. 2915a
an die Bad. Presse.**

**Einige guterhalt. Fahrs-
redmäntel zum Kauf
O. Schellbach, Vertriebs-
str. 6, Stb. II. 34937**

Familie auf dem Lande
sucht spanische Wand
zu kaufen. Angebote unter
29949 an die Badische
Presse.

Reihenzug Schlemm Hier-
oder mittlerer Größe und
noch gut erb. zu kauf. ges.
Angebote unter Nr. 2273a
an die Bad. Presse.

Goldene Herrenuhr
mit Sprungedel zu kauf.
gesucht. Angebote unter
Nr. 2945 an die Badische
Presse.

**Silber-
Silbergegenstände.**
Münzen etc. wird zu
hohem Preise angekauft.
Zu erfragen: 29701
Böckstr. 16, 4. Stod.

klein. Kindeleder-Handtasche
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 2465 an
die Bad. Presse.

Briefmarken
einzelne auch ganze Samm-
lung, laut Verzeichnis 43. v.
Portefeuille-Leder
von Götter zu kaufen ges.
Angebote unter Nr. 2282a
an die Bad. Presse.

Möbelgesch.
Zur Einrichtung von 4 bis 5
Zimmer werden gute Möbel aus
Privatbesitz gesucht. Geht. unter
Nr. 2995 an die Bad. Presse.

Korbmöbel
zu kaufen gesucht von
Kaufmann u. Stübli,
evtl. auch dazu passende
Eich. Angebote mit Preis
unter Nr. 2927 an die
Bad. Presse.

**Starke, guterhalt. Näh-
maschine zu kaufen ge-
sucht. Angeb. unter Nr.
29891 an d. Bad. Presse.**

Kinderklappstühle
zu erhalten mit Dach nur aus
besseren Hause zu kaufen gesucht.
Geht. unter Nr. 29496 an
die Bad. Presse.

Milit. - Anzug
mod. ungebraucht, Größe
1,60, zu kaufen gesucht.
Fuchsstr. 63, 2. St. I.,
zu erfragen bei G. Dörr.

Zu kaufen gesucht
1 neuer Militär-Anzug, große
Größe, 2 gefärbte Hütel mit
Schultern, gut erhalten. 295
Schlossplatz 12.

Zivil- u. Milit. - Soie
sowie Mantel noch neu,
Angebote unter Nr. 29850 an
die Bad. Presse.

Gekreiste Hofe
f. Cutaway, neu, Schritt
80, Bundw. 100 cm gesucht.
Angebote unter Nr. 2972
an die Bad. Presse.

Bettüberwurf
für 2 Betten zu kaufen
gesucht, evtl. geg. Lebens-
mittelaustausch. Angebote
mit Preisang. unter 24931
an die Bad. Presse.

Damenkleid
oder Halbdress neu,
möglichst schwarz od. G.
39, zu kaufen gesucht.
Angebote unter 24553
an die Badische Presse.

Elegante Damenkleid
od. Halbdress, Gr. 38/37,
zu kaufen ges. Angebote
unter Nr. 24930 an die
Badische Presse.

Zigaretten
kauf in Auftrag, auch d.
kleinste Quantum. Ange-
bote an H. Braun, Bah-
rinerstr. 54, III. 2922

**Kirsch- oder
Zwetschenwasser**
zu kaufen gesucht. Ange-
bote unter Nr. 24892 an
die Bad. Presse.

Zu bekommen
**Sichere
Kapital-Anlage!**
Sicheres Bausparwesen
bietet sich freibleibenden Leuten,
durch den Kauf mehrerer
in besserer Lage vornehm-
gelegener Häuser mit allem,
oder fast gebundenem Kame-
rengeld. Angebote unter
G. G. an die Bad. Presse.

Gasthaus
mit Realrecht, Wetgerei u.
Stallungen, 8 Fremdenzim-
mer, in sehr guter Lage ein-
industriellen Stadt. Mü-
stetabens, nahe des Bahnhofs,
wegen Umwandlung des
Geschäfts, unter allm. Be-
dingungen zu verkaufen. An-
gebote unter Nr. 2215a an
die Bad. Presse.

Priv.-Pension mit haus,
sehr gute Lage, gut ein-
gerichtet, samt Mob. zu M.
65 000 zu verkaufen.
G. Seberle, Büro,
Dorfstr. 37, Tel. 2899.

**Spezereigeischaft mit
haus,** sehr rentab., alles
Geschäft, gute Ein-
richtung, billig zu verk. Bei
G. Seberle, Büro,
Dorfstr. 37, Tel. 2899.

**Bäckerei-
Verkauf.**
In der Altstadt ist ein
rentables Geschäft mit einfachem
u. wasserleit. Apparaten
eines Bäckers mit Erlöse
deselben wurde zu ver-
kaufen. Geht. unter Nr. 2465
an die Bad. Presse.

Villa
in Ettlingen, Waldstr. 3,
zu verkaufen. Näheres
H. Wollhan, Heidelberg,
Schönbühlstr. 24. 92a

Haus-Verkauf.
Vielere, kleineres Haus,
gute Ausstattung, nahe
Kaiserstr., Schlossplatz,
für Sandwerker geeignet,
unt. gütli. Beding. z. verk.
Näheres unter Nr. 24899
in der Bad. Presse.

**Zu verkaufen: 1 Fla-
schenzug, 1000 kg Trag-
kraft, 6 m Sub, sowie
eine eiserne Stompe.
Angeb. unter Nr. 29964
an d. Bad. Presse.**

**Mer ein 1914-20-19
Schriftwaren-Gesell.**
zu gründen beab-
sichtigt, wende ich an
die Papier- u. Schreib-
waren-Großhandlung
Hans Böhmer,
München, Sonnen-
str. 12, zwecks Lieferun-
gshauptfächlich benö-
tigter Waren, evtl.
zu erleichterten Zah-
lungs- u. Bedingun-
gen, mit Angabe, i. welchen
Betrag Waren ange-
schafft werden sollen.
Vorschläge über An-
zahlung u. Neuzahlung
kostenlos überbrun-
gung. Bedienung.

**Ein idyllischer Gästehaus
belgisch. Braun-Wallach**
m. Sternabscheid, gut im
Zust. ist umständl. preis-
wert zu verkaufen. Zu erfr.
Polaganer Waldpreussener
34858 Post Malich.

Gutes Jagdgerät
mittlerer Größe, zu ver-
kaufen. Offenweidstr. 38,
Stb. 2. St. 24921.2.1

**Verkauf 2 schöne junge
Pony-Pferde**
Zu erfragen b. Albert Mai,
Station (Georol. 2217a

**Zwei
Pony**
fotte Käufer, preiswert
zu verkaufen. 2898.2.2
Eisenstr. 92.

3 1/2 jähr. Pony
Durlach, Eisenstr. 90.
1 Paar 4-jährige gute
Zugochsen
sodort zu verkaufen.
Val. Walter,
Gauchoffstr.
Eisenstr. bei B. Waden,
Tel. 928 Waden. 2212a

**Umzugshalber
zu verkaufen:**
1 Scheffelschrank,
braun eichen, besth.
aus: 1 Büffel, 150 cm,
1 Credenz, 110 cm,
1 ar. Auszugstisch,
6 Stühle mit Rind-
leder. Zimmer ist
schwer u. fast neu,
Preis 2800 Mark. —
Zuherber: ca. 90 m
Baufluch 80 cm, ca.
30 m Baufluch 200 cm,
ca. 10 kg Bindfaden,
alles Friedenmarke.
Anfragen bis 4 Uhr
bei 24820.3.2
Böhm,
Sophienstr. 1, III.

Mod. Schlafzimm.-Einrichtung
nuss. pol. m. Spiegelgl., Klei-
derkasten m. Kommoden, 2
Bett. u. Nachttische, Preis
n. 1800 Mk zu verkauf. 2 gleiche
hoch. Bett. 540 Mk. Möbelgesch.
G. Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 3.

**Eine noch gut erhaltene
Ladeneinrichtung**
für Kolonialwaren- oder
Rechtshandlung, besteh. aus
1 großen Ladentische,
Warenregal, 2,80 m hoch,
mit Schubfach,
2 Regalen,
1 Metallkasten od. Sockel,
preiswert zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 2283a
an die Bad. Presse.

**Bettstelle, hoch, Kopf u.
Fuß, Handabz., zu verkauf.
Zu erfragen u. 29007 in
der Bad. Presse.**

**1 Bettstelle mit Kopf, gebrauch-
lich, preiswert abzugeben.
Berest. 16. II.**

Cello
noch fast neu, schön, voll.
Ton, umständl. von
Musiker zu verkaufen.
Pet. Instrument u. Musik-
geschäft, unter allm. Be-
dingungen zu verk. Ange-
bote unter Nr. 29492 an die
Bad. Presse.

Streitwagen sowie
andere preisw. zu verkauf.
Angebote unter 2222a an
die Bad. Presse.

Kriegsanleihe
zu verkaufen. — Angebote
unter Nr. 29901 an die
Bad. Presse.

Drillanz
Vorstecknadel, Einstecher,
Lappennetz, zum Preise von
1600 Mk. zu verkaufen.
2900 Mk. an die Bad. Presse.
unter Nr. 29987.

Drillanz (Einstecher)
sehr preisw. zu verkaufen. 24952
Hlbrandstr. 2, 2. St. 19.

Eine Post-Schreibmaschine
mit verbesserter Schrift-
art zu verkaufen. Angebote
unter Nr. 2292a an die
Badische Presse.

Großes Harmonium,
18 Register u. eine ganze
Violine ist zu verkaufen.
24954 Eisenstr. 16, 1.

Head-Kasten-Wagen
mit Dattel, sehr gut erb., zu ver-
kauf. Preis 1000 Mk. 24954
an d. Bad. Presse.

**Wegen Platzmangel zu
verkaufen: 1 Spiegel-
schrank, 1 Nachttisch (eichen
gegrübt), 1 weiche eiserne
Betttische, 1 Badstühlchen,
Verl. d. Bettl. 45. I.**

**Ein kleiner Küchen-
schrank zu verk. 24907
Zu erfr. Eisenstr. 7, V.**

Küchen-Einrichtung:
1 Küchen-Tisch, 1 Küchen-
Kredenz, 1 Küchen-Tisch
mit 2 Stühl., starke Arbeit,
zu verkaufen. Zu erfragen
unter Nr. 24861 in der
Bad. Presse.

Küchen-Einrichtung:
1 Küchen-Tisch m. Kom-
moden, 1 Küchen-Tisch
mit 2 Stühl., starke Arbeit,
zu verkaufen. Zu erfragen
unter Nr. 24861 in der
Bad. Presse.

**Eugen Schaeffer,
Möbelhandl., Durlach,
Gauchoffstr. 81, Telefon 482.**

**Verkaufen: Zimmer, Küchen-
u. Arbeitsst. neu, sowie 1
Gartenstuhl für ein Paarwagen.
170 lang, 70 breit. 34924
Schneidstr. Eisenstr. 42, St. II.**

**1 Ladenstuhl m. Bes-
tuhl, sehr schön abzugeben
billig zu verk. 24970
Bahnhofstr. 37, Laden.**

**Zu verkaufen: Bettstelle
f. Dienstmädchen mit Holz-
Trostfüß, m. Zinnschub-
schloß. 29035
Dorfstr. 11, v. r.**

Bettstelle
fast neu, mit Kopf und
Fuß, preisw. zu verkauf.
Dorfstr. 79, part. 29919

**Wohnstube m. Mar-
mor, Alcider-Schranke,
Zimmer u. Küchenst. u.
Küchenst. Schreibtisch,
Nachttisch, Sofa, sowie
sonst. Einrichtungsgegen-
stände billig abzugeben.
D. Gutmann, Mühlstr.
12. An- u. Verkaufsbüro
schäft f. geb. Möbel. 29035**

**Ein neuer, ev. Kolladen-
attenschrank zu verkauf.
Karlsruhe, Durlachstr. 42,
W. Schindler.**

**Neues Kleiderregal mit
15 Nischen abzugeben.
29887 Geranienstr. 2, pt**

**4 schöne Matrassen,
mit weilen, Rückenst. u.
Verstell. Beschaffenheit u.
Schicht. Sofa u. verstell. Bett
An- u. Verkaufsbüro
Rudolf-Wilhelmstr. 5, pt.**

Tische,
ca. 200 Stk., Klattengröße
ca. 112 X 70 cm, und ca. 10
Stk., Klattengröße
ca. 140 X 70 cm, tannen, roh
mit Sandelst. gibt bill.
2837.3.2

**Möbelgeschäft Wollsch,
Nippoldsdorferstr. 170.**
Gebrauchter guterhalten.

Kinderliegewagen
abzugeben. Angebote un-
ter Nr. 2949 an die Bad.
Presse.

Ein fast Sport-Wagen
neuer
mit Dach ist preiswert zu
verkaufen. Näh. Röhren-
str. 59, 3. St. 34874

**Gebr. Decembler-
Bier- u. Bierwagen zu ver-
kaufen. Näheres bei P. P.
Kaiserstr. Nr. 233.**

1 Kinderliegewagen
mit Decke und 1 Kinder-
stuhl zu verkaufen. 29916
Schillerstr. 13, part.

**Weg. Wegung 1 Klapp-
sportwagen zu verkaufen.
Humboldtstr. 24, 2. Stod,
rechts. 24976**

Zu verkaufen:
5 Fenster
m. Beschl. u. Anstrich
1,20 x 2,40 m gr. am 25. A.
1 neuer feiner. Kost 45 A.
1 neue blaue Veranda
60 A. Anfragen unter
Göhrstr. 27, Dorf. I.

Billig abzugeben:
1 Rollen gutes Seeband
in geschlittenen Bändern;
1 Rollen gebrauchte, echte
Bollergurten in langen
Stücken. 1980a.3.3

Nähmaschine
neu, sowie Nährad billig
zu verkaufen: Bahring-
straße 37. 24972

Herren- u. Damenrad
neu, mit Gummi, billig abzu-
geben. 24967 Kaiserstr. 31, pt.

1 Sofa, Preisw. u. ein-
malige Bilder sind zu
verkaufen.
Dorfstr. 43, 2. Stod.

**Zu verkaufen: Vier an
Bretel 2 Betten m. Kopf u.
Matr. 1 gr. Kredenz, 1 Kin-
derliegewagen, 1 Kinder-
stühlchen mit 2 Stühlchen,
1 Sofa, 1 Tisch, ein
1 Kaufst. 2 Hartholz-**

Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Sprant...

Betriebstechniker

Gesucht wird zu baldigem Eintritt von großer Maschinenfabrik in Süddeutschland...

Werkzeugtechniker

für den Verkauf, Modell- und Vorrichtungsbau einer großen Maschinenfabrik...

Kochherde, Gaskochherde, Gaskocher!

Kochmann, gründlich durchgebildet, mit praktischen Erfahrungen im Entwurf...

Providentia

Frankfurt, Versicherungsgesellschaft. Abteilung für Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung...

Meister

für Schuhcreme, Leder- u. Wagentell-Fabrikation per sofort gesucht...

Tüchtige Möbelschreiner

sowie einige Beizer zum baldigen Eintritt gesucht.

Möbelschreiner und Bildhauer

finden dauernde Beschäftigung bei 34909 Gebr. Simmelheber, Möbelfabrik, Kreisstr. 25.

Waschinen-Arbeiter

(Fräser u. Kreisfräher, möglichst gelernte Schreiner) finden dauernde Beschäftigung bei 34909 Gebr. Simmelheber, Möbelfabrik, Kreisstr. 25.

Guter Lohn, gute Verpflegung

Wir suchen sofort landw. Arbeiter, Pferde-Insich, Dienstmädchen. 1470a

Anmeldungen von Lehrstellen

in allen Berufen (Handwerk, Handelsgewerbe usw.) für Knaben und Mädchen, nimmt jetzt schon für Ostern 1919 entgegen. 15855

I. Verkäuferin

in dauernde Stellung. Nur Bewerberinnen mit längerer Tätigkeit in genanntem Geschäftszweig...

Vertreter

Großlicht sucht nur bestbezahlte Vertreter für Vertreter...

Regelaufrichter

Regelaufrichter gesucht. Angeb. unt. Nr. 34905 an d. Bad. Presse.

Redakteur

Gesucht für Zeitung. Stellenausschreibung mit 10000 A. erwünscht. Angebote unt. 34940 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Hoher Verdienst!

Zum Vertrieb eines erstklassigen, leichtverfügbaren, hohen Gewinn bringenden Markenartikels werden redigierbare Herren gesucht.

Kochlehrling

für Küche und Haushalt gesucht. 2958 Hotel Gröfse, Karlsruhe.

Malerlehrling

sofort oder Ostern, bei sofortiger Bezahlung und gründlicher Ausbildung, gesucht. A. Postweiler, Schulstraße 39, 34960

Lehrjunge gesucht.

Sohn adäquater Eltern, der Lust hat, das Goldschmiedehandwerk zu erlernen, gesucht. 2986 R. Gröfse, Goldschmiedemeister, Kaiserstraße 179.

weibl. Aktmodell

(16-20 Jahre), Angeb. u. Nr. 34945 an d. Bad. Presse.

Dame

welche die Graphologie lernen od. erlernen möchte, f. Kontor od. Hausarbeit, gesucht. Angeb. u. 2287a an die Badische Presse.

Intelligente Arbeiterinnen

über 18 Jahre alt, für Bügelarbeit ist gesucht. Dampfmaschinenfabrik Schorpp, Kaiserstraße 37.

Oberin I. Kinderheim.

Dieses muß in der Kinderpflege und in der Leitung des Wirtschaftsbereichs erfahren sein. Bereits in ähnlicher leitender Stellung tätig gewesen. Damen werden bevorzugt. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Bild an Frau Dr. Brunne, Singen a. Bodensee, Kaiserstraße 15. 2161a

Kinderfräulein

a. gutem Hause, bössl. aussehend, klug, gebildet, evtl. evtl. in Kinderpflege erprobt, in allen häusl. Arbeiten geschult, die a. dauernde Stellung u. familiäre Verhältnisse, Wert legt, zu 2 H. Kinder bei sofort oder später gesucht. Frau Mia Stiehr, Amberg (Ostf.). 2265a

Köchin

mit Vorbild. - Angebote u. Preisangaben erbeten an Gebr. Stolzenberg, c. m. h. S., Oos.

Perfekte Köchin

die auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein Zweitmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. 2550 Kreisstraße 124.

Tüchtige Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen, sofort gesucht. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr vormittags, Sanatorium Dr. Ebers, Baden-Baden. 2245a.22

Zur Führung eines besser. Haushaltes.

In kleiner Familie, Landgut in einer Gemarkung, wird eine Dame als Stütze gesucht. Interpersonell vorhanden. Kollektiv wird auf eine nicht zu jugendliche, repräsentable und mittelständ. bildungsbewußte Persönlichkeit von weicher, weicher Gesinnung und guter Allgemeinbildung. Ein entgegenkommender, junger Mann soll eine liebe Freundin finden. Angebote mit Bild erbeten, unt. 'Anwalt' an Hanssenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe I. E. 2296a

Putzfrau

gesucht. Vorzupreden zwischen 9-10 und 9-11 Uhr. 2872 Dr. Weill, Kreisstraße 80.

Zimmermädchen

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und idiomatisch deutsch sprechen, gebildet hat. Dauerstelle. Hoher Lohn. Zeugnisse mit Bild an Frau Fabrikant Eugen Speidel, Forstheim, Kreisstr. 23

Ein allein. älterer Mann

sucht eine Haushälterin, mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Selbstgesch. Angeb. unt. Nr. 34944 an die Bad. Presse.

Wegen Beurlaubung meines jetzigen Mädchens, d. einige Jahre in meinem Dienste stand, suche auf 1. oder 15. März tüchtiges Alleinmädchen.

Zugehörig mit hoher Lohn und Kostentilgung. Zu erfragen 34966 Karlsruh. 104. II.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht. 2958 Hotel Gröfse, Karlsruhe.

Tüchtig. Mädchen

für Küche u. Haushalt zu 2 erwachsenen Personen, für sofort od. März gesucht. 2983 Kurdenstr. 17. II.

Mädchen

zur Aushilfe im Haushalt für einige Wochen sofort gesucht. Zu erfragen 2943.22 Kurdenstr. 52.

Gesucht wird a. 15. März ein braves, fleißiges, tüchtiges Mädchen.

mit gut. Empfindungen bei gutem Lohn zum 1. März gesucht. Kreisstr. 82. 2. 21.

Junge Mädchen

wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens gesucht, welches schon gedient hat. Bunsenstr. 3. I.

Tüchtiges Dienstmädchen.

das hübsch, lachend, kann, wird auf sofort gesucht. Zu erf. Bähringerstr. 37 bei Krummarm. 34971

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Kaiserstr. 100 im Laden. 29914

Laufmädchen

sofort gesucht. 2976 Frau W. Fischer, Kaiserstr. 148.

Monatsfrau

oder Mädchen für einige Vormittagsstunden, gesucht. 29925 Reinfstraße 7. III.

Monatsfrau

zum Reinigen der Büroräume für sofort gesucht. Karl-Heinrichstr. 26. II.

Monatsfrau gesucht.

Reierheimer-Allee 5, II. r.

Monatsfrau

für einige Stunden des nachmittags gesucht. 2998 Söfenstr. 180. 3. St.

Für Freitag u. Samstag

nachm. wird eine pünktliche Frau zum Putzen gesucht. Zu erf. Steinstraße 13 im Büro. 34943

Ein empfehlens. Frau

wird alle 14 Tage Freitag und Samstag zum Putzen gesucht. Voranstellen zwischen 10-11 Uhr vormittags und 2-4 Uhr nachmittags. 2820.33 Richard Waserstr. 11.

Wald- und Putzfrau

gesucht. Seife vorhanden. 3472 Kaiserstr. 111, IV.

Stellen-Suche

Maschinen-Zeichner, 22 Jahre, vom Bild. entl., im Dampfmaschinen- und Kompressorbau eingearbeitet, sucht Stellung. Beste Zeugnisse. Diensten. Gest. Angebote unt. Nr. 2270a an die Bad. Pr.

Porzellanmaler

sehr tüchtig im Fach, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung auf sofort oder später. Angebote unter Nr. 34912 an die Bad. Presse.

Verretung

auf eigene Rechnung oder in Kommission. Angebote erbitte unter 2114a an die Geschäftsstelle der Badischen Presse zu richten.

Wäsche-Beschleiderin

welche d. Dampfwaaserei mit übernimmt sucht Stellung. Angebote unt. Nr. 29961 an die Bad. Presse.

Amme

sucht Stelle. Angeb. unt. Nr. 34965 an d. Bad. Presse.

Büro u. Lagerräume

auf 1. April zu vermieten. Bad. Karlsruh. 68, Büro L. 501

Auf ein. Landgut

Oberbad. ist eine hübsch möbl. Wohnung zu vermieten, dabeilist eine Wasserkraft, großer Kamin, etc. Angebots unter Nr. 2284a an die Badische Presse.

Möbl. u. Schlafzimm.

mit 2 Schlafzimmern, an nur soliden, feinen Herrn (Dauermieter) zu vermieten. Preisstr. 42. 3. St.

Erkerzimmer

möbl. nur an Herrn auf 1. März zu verm. 34954 Schäfer, Steinstr. 16, II. I.

Zimmer

gut möbl. ist auf 1. März an Fr. z. vermieten. Bismarckstr. 1. I. Fr. 34954

Möbl. Zimmer

mit voller Pension in feiner Familienpension 3. verm. Bismarckstr. 37a. 2. St.

Möbl. Zimmer

Schiffstr. 5. I. rechts. G. möbl. Zimmer zu vermieten. am liebsten Kaufm.

Großes helles unmöbl. Zimmer

sof. od. spät. zu vermieten. Geogr.-Friedrichstr. 22. 4 Treppen. 34968

Friseurgehilfe

sucht Stellung. Zu erfragen unter Nr. 2268a in der Bad. Presse.

Wiegler

sucht Stelle auf 1. od. 15. März, möglichst in Süddeutschland. Angebote u. Nr. 2233a an die Badische Presse.

Chauffeur

gelehrt. Schloffer, sucht auf weichen od. Kalkstrassen Stellung auf 15. März oder 1. April. Angebote unt. Nr. 29932 an die Badische Presse.

Gatterläger

sucht Stelle. Gest. Angebote unter Nr. 29293 an die Bad. Presse erbeten.

Gärtner, müßig. Lustpf.

benand. sucht a. 15. März Stelle. Auch Herrschafts- u. Gut's Zeugnisse liegt vor. Angebote unter 29884 an die Bad. Presse.

Ja. Kontoristin

mit sehr guten Zeugnissen, über 20jährige Tätigkeit als Kontoristin eines ardereren Betriebes, bewandert in stenograph. und Maschinen-schreiben, mit leichter Aufnahmefähigkeit, sucht Stellung. Angebote unter Nr. 24979 an die Bad. Presse.

Junge Fräulein

mit sehr guter Ausbildung, bewandert im Maschinenschriften und sonstigen kaufm. Arbeiten sucht Stellung auf Büro. Gest. Angebote unter Nr. 34755 an die Bad. Presse.

Bleierin

sucht Stell. in Canal. Gest. auch als Empfangsfr. z. Best. Ang. u. 29992 an d. Bad. Presse.

Frankenschwester

sucht weg. Aufnahme des Krankenschw. anderweitig Stellung, auch Privat. Angebote unt. Nr. 2280a an die Bad. Presse.

Hausdame

20-30 Jahre alt, kat. wirtsch. fähig, Leistung eines besseren Gehalts zu übernehmen, ist auch bei hohem Lohn anständig, zuverlässig, fleißig, sucht Stellung in vornehm. Hause, am liebsten zu mittl. Kind. Angebote u. Nr. 2261 an die Bad. Presse.

Fräulein

gef. Alters. d. gr. Liebe a. Kind. best. u. mehr. Jahre als Erzieherin tätig war, sucht Stellung in vornehm. Hause, am liebsten zu mittl. Kind. Angebote u. Nr. 2261 an die Bad. Presse.

Wiedererwitwe

sucht Stellung als Haushälterin, geht nach auswärts. Angebote unter Nr. 34910 an die Bad. Presse.

4-5-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör auf sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 34893 an die Bad. Presse.

4-5 Zimmer-Wohnung

von alleinlebender Dame sofort gesucht in nur gutem Hause. Angebote unter Nr. 34943 an die Badische Presse.

Gütige Dreizimmer-Wohnung

von kinderl. Ehepaar per sofort od. später gesucht. Gest. Angeb. unt. 29933 an die Bad. Presse.

2-3 Zimmerwohn.

in Neuent. Angebote unt. Nr. 34692 an d. Bad. Pr.

Woh-n- u. Schlafzimm.

Woh-n- u. Schlafzimm. mit 2 Schlafzimmern. Angeb. unt. Nr. 29409 an die Bad. Presse.

Ein möbl. Zimmer

mit abel Betten u. Maschinen, zum 1. März von 2 Herrn. gest. mögl. Zentrum d. Stadt. Angebote unter Nr. 29493 an die Bad. Presse.

Ein möbl. Zimmer

mit abel Betten u. Maschinen, zum 1. März von 2 Herrn. gest. mögl. Zentrum d. Stadt. Angebote unter Nr. 29493 an die Bad. Presse.

1-2 möbl. Zimmer

bei guter Bezahlg. Angebote unter Nr. 29865 an die Bad. Presse.

Möbl. Zimmer

Morgenst. zum 1. März, Mitte d. Stadt von 2 Herrn. gest. Angeb. unt. Nr. 29491 an die Bad. Presse.

Solider Arbeiter sucht

aum 1. März möbl. Wansiarde in Ost- oder Südbad. Angeb. unt. Nr. 29929 an d. Bad. Presse.

Aelterer Herr sucht

möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Angeb. u. Preisang. u. 29906 a. d. Bad. Pr.

guter möbl. Zimmer

mit möbl. von Ehepaar. hübsch. geg. a. Bezahlg. zu miet. gesucht. Angebote unt. Nr. 34946 an die Bad. Presse.

Heizbar. Zimmer

in Ost- od. Südbad. 1. März. Angeb. mit Preisangabe unt. Nr. 34941 an die Bad. Presse.

Ein möbl. Zimmer

sucht anständig. Arbeiter in der Nähe Kaiser-Allee. Angebote mit Preis unt. Nr. 29908 an die Bad. Presse.

Herr sucht

sein möbliertes Zimmer auf 1. März im Zentrum der Stadt. Angebote u. Nr. 29899 an die Bad. Presse.

Gut möbl. Zimmer

Mitte der Stadt sofort v. Herrn. gest. Angebote mit Preis unt. Nr. 29929 an die Bad. Presse.

Frei. sucht a. 1. März 11. ungen. Zimmer.

Gest. Angeb. unt. 29910 an die Bad. Presse.

Möbliertes Zimmer

möglichst mit Licht, auf 1. März zu mieten gesucht. (Wohnstr.) Angeb. u. Nr. 34938 an die Bad. Presse.

Arbeiter sucht einfach

möbliertes Zimmer auf sofort oder 1. März. Angebote unter 34892 an die Bad. Presse.

Arbeiterin sucht einfach

möbliertes Zimmer mit Ess. wof. Sie im Haushalt 5 Uhr ab m. l. kann. Ein bewand. im Rhen. Ang. u. 29950 an d. Bad. Presse.

Größere Lagerräume

nebst Büro, möglichst Dreiecksförmig, von Dauermieter sofort oder später zu mieten gesucht. Angeb. unter 24874 an die Badische Presse.

